

## Haushaltsenergie wurde um 40 Prozent teurer

Im August hat sich Haushaltsenergie laut dem von der Österreichischen Energieagentur (EA) errechneten Energiepreisindex im Vergleich zum Vorjahresmonat um 40,7 Prozent verteuert. Der Preis für Superbenzin war um 38 und jener für Heizöl um 107 Prozent höher. Gas verteuerte sich um 72,3, Strom um 12 und Fernwärme um 19,1 Prozent. Fehlende Erzeugungskapazitäten würden die Preise weiter in die Höhe treiben, so EA-Chef Franz Angerer. „Diese hohen Preise müssen als eindeutiges Signal zum Sparen und Diversifizieren verstanden werden.“ Im September hätten Wien Energie und EVN die Strom- und Gaspreise stark erhöht, was die Verknappung auf den Rohstoffmärkten widerspiegeln. Diese Entwicklung bereite ihm Sorge. Denn die damit verbundenen gesellschaftlichen Auswirkungen seien weitreichend und kaum abschätzbar.

## Großaufträge für SGS



Foto: SGS

Das Innviertler Unternehmen SGS baut u.a. Gaskraftwerke in Deutschland und Italien.

Die SGS Industrial Services GmbH mit Sitz in Dorf an der Pram hat kürzlich Aufträge aus Europa und den USA im Wert von jeweils rund 10 Millionen Euro erhalten – u.a. für die Montage von Gasmotorenkraftwerken in Deutschland und Italien. In den USA entsteht derzeit in Lexington/North Carolina ein Recyclingwerk. Aktuell hat SGS 20 Großaufträge in Bearbeitung. Auch für 2023 sei die Auftragslage sehr gut, heißt es in einer Aussendung des Unternehmens. Aufgrund der guten Auslastung wird derzeit der Firmensitz in Dorf an der Pram mit Investitionen von 3,5 Millionen Euro modernisiert und aufgestockt. 2021 erzielte SGS einen Umsatz von 120 Millionen Euro. Für heuer werden 140 Millionen erwartet. SGS beschäftigt 800 Mitarbeiter. Derzeit werden „bis zu 30 Fachkräfte“ gesucht – u.a. Elektrotechniker, Maschinen- und Rohrleitungsbauer. kl



## Aufstockung in Schweben

Während gestern noch aufgrund des Pilotenstreiks bei Eurowings (an die 250 Ausfälle in Europa) die Düsseldorf-Verbindung nach Linz storniert werden musste, wollte man an anderer Front am Flughafen Linz am Vormittag eigentlich Positives berichten. Die wichtige Anbindung des Linzer Flughafens an das internationale

Drehkreuz Frankfurt sollte mit 30. Oktober um eine Vormittagsverbindung an vier Tagen ausgebaut werden. Doch zu Mittag kam die Ernüchterung. In Frankfurt wurde eine weitere Verknappung der verfügbaren Slots beschlossen, eine Ausweitung der Linz-Verbindung durch die Lufthansa-Tochter Air Dolomiti mit Ende Oktober mit mehr als unwahrscheinlich, eine Aufnahme der neuen Verbindung zu einem späteren Zeitpunkt ist aktuell eher fraglich. Foto: Flughafen

## OÖ Verkehrsverbund will bei Klimaticket federführend mitwirken

Soll Anteile an der Vertriebsgesellschaft vom Bund übernehmen

Von Christoph Steiner

Zwar fehlt noch die Zustimmung der Wettbewerbshüter, doch aller Voraussicht nach wird der OÖ Verkehrsverbund (OÖVV) gemeinsam mit den Kollegen aus Tirol Anteile an der Vertriebsplattform für das Klimaticket – der One Mobility GmbH – übernehmen. Das Vorhaben wird auch auf allen Seiten bestätigt, allerdings hält man sich aufgrund des laufenden Verfahrens mit Details zurück.

Die Aufgaben der Vertriebsplattform sind per Gesetz ohnehin schon normiert. Es geht um die Entwicklung eines unternehmensübergreifenden Kundenkontos, des kanalübergreifenden Vertriebs sowie den Kundenservice und die Rechnungslegung und Abwicklung von



Mehr Begeisterung für den öffentlichen Verkehr: Der OÖVV will beim Klimaticket Verantwortung übernehmen. Foto: ÖBB/Eisr

Zahlungen. Grundsätzlich ist das zuständige Klimaschutzministerium befugt, bis zu 74 Prozent der Geschäftsanteile an der One Mobility abzutreten. „Wir rechnen damit, dass das Verfahren bei der

Bundeswettbewerbsbehörde in den kommenden Wochen abgeschlossen wird“, ist im Ministerium auf VC BLATT-Anfrage zuversichtlich, dass das Projekt abgewickelt werden kann.